

Die Csonka és Fiai GmbH ist 30 Jahre alt

Eine zwei Jahrhundert alte Handwerkerdynamie – Erfolgsgeschichte eines Familienunternehmens



Der Meisterbrief von János Csonka, der das erste schriftliche Dokument der Handwerkertradition der Familie ist, wurde im Jahre 1812 datiert. Dieses Dokument ist ein Symbol der Handwerkertradition in der Familie, des Verehrens der Arbeit und der Wichtigkeit der Qualität. Diese Punkte bilden das Glaubenkenntnis der Familie Csonka und des Familienunternehmens.

Tivadar Csonka (der spätere Firmengründer) hat sein Studium 1967 im Forschungsinstitut für Glastechnik der Ungarischen Wissenschaftsakademie als Glastechniker beendet. 1971 hat er als Leiter der Soproner Glastechnik seinen Meisterbrief „Glastechnikermeister“ bekommen. 1982 hat Tivadar Csonka sein Familienunternehmen in der Garage des Einfamilienhauses gegründet, das war der Beginn der heutigen erfolgreichen Firma. Am Anfang wurden hier Laborglas, Zierstücke aus Glas und Weihnachtskugel produziert und die Firma hat sich rasch entwickelt. 1986 hat die Firma schon mit 16 Mitarbeitern auf 300 m² Grundfläche gearbeitet. Die gute Qualität, die Nähe der Grenze, die Motiviertheit der Eigentümer und das Glauben an eigenen Produkten haben ergeben, dass die Mehrheit der Ware im Ausland verkauft war. Dank deren ist die Firma 1994 mit der Schott Gruppe – der leitenden Produzent in der Welt im Bereich technishcen Glases – in Verbindung gekommen und wurde der Distributor der Glasröhre von Schott Rohrglas. Bald wurde die Firma Zulieferer der Jenaer Glas GmbH. 1997 hat die Firma einen Standort gekauft, um die Kapazität erhöhen zu können, so hat sie schon auf 10.000 m² Grundfläche über 2.000 m² Lager- und Herstellerkapazität verfügt.

Im Gegensatz des „Trend“ - ein multinationales Unternehmen kauft eine kleine Firma und ihren Markt, hat das Kleinunternehmen die Maschinen, Formen und die Technologie der Jenaer Glas GmbH gekauft und konnte unter Markennamen Trendglas Jena auf den Weltmarkt treten. 2006 wurde die Trendglas Jena GmbH gegründet und zu der Familie gehöriges Unternehmen hat aus dem Kleinunternehmen ein international anerkanntes Unternehmen gemacht, das in 52 Länder in 5 Kontinenten der Welt liefert. Von diesem Jahr an nimmt die Firma an der größten Konsumfachmesse der Welt, Ambiente in Frankfurt teil, wo etwa 5.000 Aussteller ihre Produkte für halb Millionen Fachleute aus aller Welt zeigen.

Die Produkte von „Trendglas Jena“ haben viele Auszeichnungen bekommen: Ungarisches Handgemachtes Meisterwerk dreimal (2009, 2010, 2012), die Teekanne SOLO wurde Teekanne des Jahres 2009 von der deutschen TeeGschwender gewählt.

Die Firma wird 2012 erstes Mal im Achema, in der größten Laborausstellung der Welt, mit ihren Laborglaswaren erscheinen.

Die umfängliche Produktauswahl:

- Csonkaglas® und Duran® Laborglas
- Csonkaglas® technische Glasprodukte
- Duran® Glasrohre

- Trendglas Jena® hitzbeständiges Haushaltsglas
- Stölzle Lausitz® Kristallgläser

Bei der Herstellung gilt umweltfreundliche Denkweise (technologische Entwicklungen, Minimalisation der schädlichen Stoffe usw), dies erfüllt bei den Sonnenkollektoren, die eigene Entwicklung sind und unter Patentschutz stehen.

Einige wichtige Daten:

- Die Herstellung läuft jetzt im Betrieb auf 10.000 m² Grundfläche auf etwa 3.000 m² Hersteller- und Lagerkapazität.
- Zur Zeit hat die Firma 52 Mitarbeiter.
- Neben dem Soproner Standort hat die Gruppe Niederlassungen in 3 weiteren Städten: in Targu Mures (RO), in Jena (D) und in Budapest (H).
- Neben den geschäftlichen Tätigkeiten ist die Firma ein großzügiger Unterstützer (Soproner Krankenhaus, Universität, Sport) das wurde von der Soproner Handels- und Industriekammer mit dem Preis Mecenas anerkannt.

Die Wichtigkeit der Qualität, die Zuverlässigkeit, die umweltfreundliche Denkweise und berufliches Bewusstsein garantieren, dass die Entwicklung der Firmengruppe ununterbrochen bleibt.

„2012 wurden wir 30 Jahre alt. Unsere Söhne, László (Chemieingenieur), Zoltán (Glastechniker) leiten die von uns gegründete Firma weiter, und hoffen, dass unsere Enkelkinder (László, Kata, Máté, Hanna) ihren Platz in diesem Beruf und Material finden werden.“

Tivadar Csonka und seine Frau, die Begründer

„Es ist ein unendliches Kreuz, Glas zu machen” - Dr. Otto Schott

